



**Zwischenbericht H1/2012**

1. Januar bis 30. Juni 2012

Halbjahresfinanzbericht

## Kennzahlen

in Mio. €	Q2/2011	Q2/2012	Veränderung in %	HJ/2011	HJ/2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.243	2.424	8,1	4.316	4.812	11,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	339	362	6,8	661	731	10,6
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	15,1%	14,9%		15,3%	15,2%	
EBITDA	334	344	3,0	651	709	8,9
EBIT vor Sondereinflüssen	260	271	4,2	511	552	8,0
EBIT	255	251	-1,6	501	528	5,4
EBIT-Marge	11,4%	10,4%		11,6%	11,0%	
Konzernergebnis	181	176	-2,8	347	369	6,3
Ergebnis je Aktie (€)	2,17	2,11	-2,8	4,17	4,43	6,3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	212	-49	—	248	80	-67,7
Abschreibungen	79	93	17,7	150	181	20,7
Auszahlungen für Investitionen	109	137	25,7	177	229	29,4
Bilanzsumme				6.878 <sup>1)</sup>	7.016	2,0
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)				2.074 <sup>1)</sup>	2.259	8,9
Eigenkapitalquote				30,2% <sup>1)</sup>	32,2%	
Nettofinanzverbindlichkeiten				1.515 <sup>1)</sup>	1.738	14,7
Mitarbeiter (Stand 30.06.)				16.390 <sup>1)</sup>	16.881	3,0

1) Bilanzstichtag 31.12.2011

# Highlights

## 2. Quartal 2012

LANXESS setzt auf Wachstumsmarkt Türkei



Über die neue Landesgesellschaft LANXESS Kimya Ticaret Ltd. Şti. steuert der Konzern künftig seine Geschäfte in diesem Wachstumsmarkt, der 2011 bereits rund 125 Mio. € zum Umsatz beitrug. In der Türkei wird das gesamte LANXESS Portfolio vertrieben. Besonders im Fokus stehen Hochleistungskautschuke, Kautschukchemikalien und Hightech-Kunststoffe für den Automobilsektor sowie Farbpigmente für die Bauindustrie. Bislang hatte LANXESS seine Geschäfte in der Türkei über externe Vertriebspartner gesteuert.

### Neue Anlage für Hightech-Kunststoffe in Belgien

Mit einem Investitionsvolumen von 75 Mio. € errichtet LANXESS am Standort Antwerpen eine Großanlage zur Polymerisierung von Hightech-Kunststoffen. Sie soll im ersten Quartal 2014 mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen in Betrieb genommen werden. Die Anlage entsteht in unmittelbarer Nähe zur Caprolactam-Anlage, die LANXESS bereits in Antwerpen betreibt. Mit diesem neuen Anlagenverbund kann von Antwerpen aus künftig das globale Netzwerk von Compoundier-Betrieben mit Polyamid-Kunststoffen bedient werden.

### Formalin-Anlage in Krefeld-Uerdingen eingeweiht

LANXESS hat im Krefelder Chempark im April eine neue Anlage zur Formalin-Produktion offiziell in Betrieb genommen. Formalin ist ein Vorprodukt von Trimethylolpropan (TMP), das unter anderem für zahlreiche Produkte in der Automobil-, Möbel- und Bauindustrie verwendet wird. Mit der Investition von rund 18 Mio. € baut LANXESS seine führende Position als Hersteller und Lieferant von TMP weiter aus. Dank des Einsatzes moderner Technik ermöglicht es die neue Anlage, hochwertiges Formalin besonders energieeffizient und umweltverträglich herzustellen.

### Stärkung des französischen Produktionsstandorts Port Jérôme

Bis 2015 plant LANXESS, rund 30 Mio. € in die weitere Verbesserung von Produktivität und Energieeffizienz zu investieren. In Port Jérôme stellt LANXESS die Hochleistungs-Kautschuke Neodymium-Butadien (Nd-PBR) und Lösungs-Styrol-Butadien (SSBR) her. Diese werden vor allem in der Produktion von „Grünen Reifen“ eingesetzt – dem mit einem jährlichen Wachstum von rund 10% am schnellsten wachsenden Segment der globalen Reifenindustrie.

# Inhalt

	<b>Kennzahlen</b>	16	<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	25	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
1	Q2 im Überblick	16	Bilanz	26	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
2	LANXESS Aktie	17	Gewinn- und Verlustrechnung	27	Finanzkalender/Kontakt
4	<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	18	Gesamtergebnisrechnung	28	Das LANXESS Jahr der „Grünen Mobilität“
4	Konzernstruktur	18	Eigenkapitalveränderungsrechnung	29	Impressum
4	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	19	Kapitalflussrechnung		
8	Geschäftsentwicklung in den Regionen	20	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen		
9	Segmentdaten	21	Verkürzter Anhang		
12	Vermögens- und Finanzlage				
15	Wesentliche Chancen und Risiken				
15	Ausblick				
15	Nachtragsbericht				

## Nachhaltiges Engagement gestärkt und gewürdigt



LANXESS hat am Standort Krefeld-Uerdingen den Transport seiner Produkte auf die Schiene verlegt und wird damit bis zu 1.800 Lastwagenfahrten bzw. 485 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen. Das entspricht einer Reduzierung der Emissionen um rund 65 % gegenüber dem Lkw-Transport. Zudem entlastet der Gütertransport über die Gleise den Straßenverkehr und erhöht durch die Verlagerung von Gefahrgut-Transporten die Sicherheit auf Autobahnen und in Städten.

Zur umwelt- und ressourcenschonenden Gewinnung von Butylkautschuk trägt das von LANXESS Mitarbeitern entwickelte „Dry Finishing“-Verfahren bei. Es reduziert nicht nur die Zahl der Projektschritte, sondern senkt gleichzeitig Strom- und Dampfeinsatz sowie die während der Produktion entstehenden Abluft- und Abwassermengen. Dafür wurde es beim diesjährigen „Responsible Care“-Wettbewerb des Verbands der Chemischen Industrie in Nordrhein-Westfalen mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

## LANXESS startet Senior-Traineeprogramm

Mit einem Senior-Traineeprogramm will der Konzern ab November 2012 Akademikern, vor allem Frauen, einen zweiten Berufsstart nach mehrjähriger Familienzeit ermöglichen. Das innovative Angebot richtet sich insbesondere an Absolventen der Studiengänge Chemie, Ingenieur-, Kommunikations-, Rechts-, oder Wirtschaftswissenschaften und Informatik. Zudem wird eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem Studienabschluss vorausgesetzt. In dem 18 Monate dauernden Programm bietet LANXESS an seinen deutschen Standorten qualifizierte Vollzeitstellen in vielen Bereichen. Die Wiedereinsteiger werden mit Fortbildungen und von Trainern sowie erfahrenen Mentoren unterstützt.

## LANXESS nimmt in China neues Werk für NBR-Kautschuk in Betrieb

Gemeinsam mit der taiwanesischen TSRC Corporation wurden im Rahmen eines Joint Ventures in Nantong umgerechnet rund 39 Mio. € in die Anlage mit einer Anfangskapazität von 30.000 Jahrestonnen investiert. Mit der neuen Anlage – der modernsten ihrer Art in Asien – wird LANXESS die vor dem Hintergrund der Megatrends Mobilität und Urbanisierung wachsende Nachfrage in der Region bedienen. So ist China mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 10 % der weltweit größte und am schnellsten wachsende Markt für NBR.



## LANXESS Aktie

Die Aktienmärkte in Europa gerieten im zweiten Quartal erneut unter Druck. Die Euro-Schuldenkrise hatte die Börsen wieder fest im Griff und führte zu deutlichen Verlusten bei den deutschen Aktienindizes. Auch die LANXESS Aktie musste klare Kursverluste hinnehmen und erreichte zum Ende des Berichtszeitraums einen Schlusskurs von 49,72 €.

Nachdem sich im ersten Quartal noch eine positivere Grundstimmung an den Börsen durchgesetzt hatte, überwogen im zweiten Quartal erneut die Sorgen um die Schuldenstaaten in Europa. Nach dem Schuldenschnitt für Griechenland geriet zunehmend die Verschuldung von Spanien und Italien in den Blickpunkt der Finanzmärkte. Neben der Euro-Schuldenkrise als wesentlichem Belastungsfaktor gewannen ab Juni auch Befürchtungen über einen weltweiten Wirtschaftsabschwung an Bedeutung und setzten die Börsen zusätzlich unter Druck. Ende Juni bewirkte dann der Beschluss des EU-Gipfels, dass Eurostaaten künftig ohne weitere Auflagen Kapital aus den Rettungsfonds auch für ihre angeschlagenen Banken erhalten können, große Erleichterung an den Märkten und führte am letzten Handelstag des zweiten Quartals zu Kurserholungen.

Das schwache und von hoher Nervosität geprägte Marktumfeld wirkte sich deutlich auf die Performance der deutschen Indizes und des Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> aus. Der DAX, der noch mit gut 7.000 Punkten in das zweite Quartal gestartet war, fiel anschließend wieder und wies Anfang Juni mit 5.969 Punkten seinen bisher tiefsten

Jahresstand auf. Am letzten Handelstag stieg der DAX vor dem Hintergrund der Ergebnisse des EU-Gipfels noch einmal um knapp 300 Punkte und schloss zum Stichtag 29. Juni mit 6.416 Punkten, einem Minus von 7,6% im Berichtszeitraum. Der MDAX konnte bis Anfang Juni die 10.000 Punkte-Marke halten, bevor er dann mit 9.715 Punkten auf seinen niedrigsten Punktestand im Quartal fiel. Im Berichtszeitraum verlor der MDAX knapp 3,4% und schloss mit 10.344 Punkten. Der Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> gab im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich nach und schloss am Stichtag bei einem Stand von 558 Punkten, was einem Rückgang von 6,2% entsprach. In diesem Marktumfeld geriet auch unsere Aktie unter Druck und wies zeitweilig deutliche Kursverluste auf.

Zu wesentlichen LANXESS Informationen im Berichtszeitraum zählten die Veröffentlichung guter Ergebnisse zum ersten Quartal sowie die Konkretisierung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2012. Wir hatten Anfang Mai die Fortsetzung unseres Wachstumskurses in 2012 bestärkt und einen erwarteten Anstieg des Ergebnisses (EBITDA vor Sondereinflüssen) um 5 bis 10% gegenüber dem Vorjahresergebnis kommuniziert. Darüber hinaus gaben wir Wachstumsprojekte bekannt, mit denen wir unsere Geschäftsbereiche gezielt stärken wollen. So investieren wir in unserem Segment Performance Polymers in die Business Unit High Performance Materials, wo wir in Antwerpen (Belgien) eine neue Anlage für Hightech-Kunststoffe bauen. Diese Investition von 75 Mio. € in eine neue Polymerisations-Anlage ist ein wichtiger Schritt für das weitere globale Wachstum dieses Geschäftsbereichs. Darüber hinaus haben wir im Segment Advanced Intermediates in der Business Unit Advanced Industrial Intermediates am Standort Krefeld-Uerdingen unsere neue Anlage zur Formalin-Produktion in Betrieb genommen.

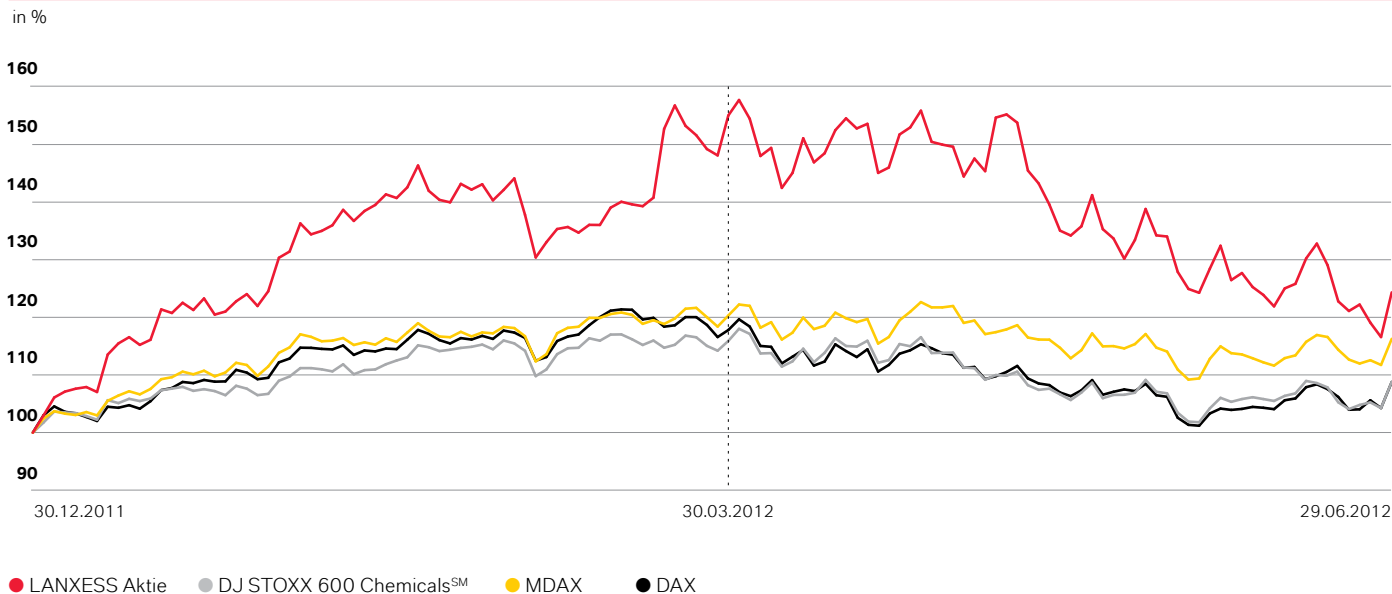
Trotz der unternehmensspezifischen positiven Nachrichten verlor unsere Aktie bis Ende Juni 19,7% ihres Werts im Vergleich zum Kursniveau am Ende des ersten Quartals und schloss am 29. Juni mit einem Kurs von 49,72 €. Der Kursverlauf konnte sich

### LANXESS Aktie

		Q4/2011	Q1/2012	Q2/2012
Grundkapital/Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	€/Stück	83.202.670	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung <sup>1)</sup>	Mrd. €	3,32	5,16	4,14
Höchst-/Tiefstkurs	€	46,90/31,34	63,80/40,17	64,40/45,75
Schlusskurs <sup>1)</sup>	€	40,00	61,98	49,72
Handelsvolumen	Mio. Stück	33,753	38,106	39,490
Ergebnis je Aktie	€	0,06	2,32	2,11

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2011, Q1: 31. März 2012, Q2: 30. Juni 2012.

**Performance der LANXESS Aktie im Indexvergleich**

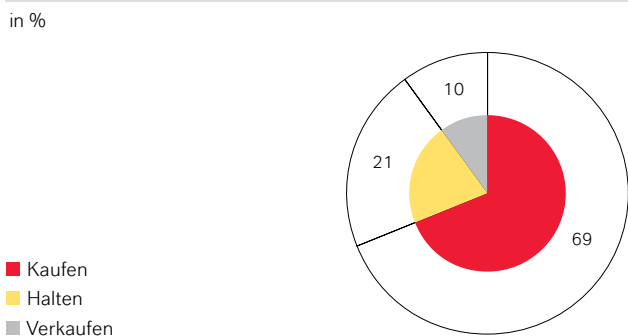


im Berichtszeitraum ab Mitte Mai nicht mehr vom Leitindex DAX sowie den Vergleichsindizes MDAX und DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> absetzen. Auf Halbjahressicht wies unsere Aktie aber mit einem Kursanstieg von 24,3 % eine deutlich höhere Wertsteigerung als die genannten Indizes auf. Zu Beginn des laufenden dritten Quartals setzten sich zudem erneut positive Kursimpulse durch. Der Kurs unserer Aktie stieg bei anhaltender Volatilität wieder über die 50-Euro-Marke.

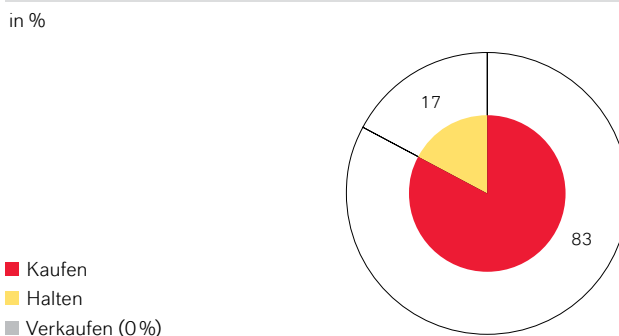
**Gemeldeter Anteilsbesitz institutioneller Aktionäre ab 3 Prozent (Stand: 10. Juli 2012)**

Dodge & Cox, San Francisco (USA)	9,93 %
BlackRock, Inc., New York (USA)	9,99 %
Norges Bank (Staat Norwegen), Oslo (Norwegen)	3,004 %
Allianz Global Investors, Frankfurt (Deutschland)	3,04 %

**Analystenempfehlungen zum 15. Februar 2012**



**Analystenempfehlungen zum 10. Juli 2012**



# Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2012

- Umsatzwachstum von 8,1 % gegenüber starkem Vorjahresquartal
- Preisanpassungen gleichen Volumenrückgang nahezu aus
- Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika mit deutlicher Umsatzausweitung
- EBITDA vor Sondereinflüssen von 339 Mio. € auf 362 Mio. € verbessert
- Stabile EBITDA-Marge von 14,9%
- Konzernergebnis mit 176 Mio. € und Ergebnis je Aktie mit 2,11 € auf Vorjahresniveau
- Nettofinanzverbindlichkeiten geschäftsbedingt auf 1.738 Mio. € gestiegen
- Weitere Wachstumsprojekte initiiert
- EBITDA vor Sondereinflüssen des zweiten Halbjahres auf Niveau des Vergleichszeitraums erwartet
- Ausblick 2012 bestätigt: Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen um 5–10% gegenüber Vorjahr

## Konzernstruktur

### Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2011, S. 71.

### Ergänzungen des Konzernportfolios

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 haben wir unser Konzernportfolio durch eine gezielte Akquisition in den USA verstärkt. Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2012.

## Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Im laufenden Geschäftsjahr haben sich, wie angekündigt, bisher keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Der LANXESS Konzern ist weiterhin in drei Segmenten organisiert, in denen 13 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Sie werden von zentralen Dienstleistungen und lokalen Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2011, S. 72–74.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Gesamtwirtschaftliche Situation** Vor dem Hintergrund der europäischen Staatsschuldenkrise und angesichts der im internationalen Finanzsektor bestehenden Risikofaktoren verlangsamte sich das weltweite Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal 2012. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa wurde dabei insbesondere durch eine weitere Zuspitzung der Euro-Schuldenkrise belastet. Die Wirtschaft in den USA wuchs im zweiten Quartal mit 1,4% schwächer als im Vorquartal. Ebenso lag das Wachstum in China mit 7,6% unter dem Niveau des Vorquartals.

**Branchenspezifische Situation** Die weltweite Chemieindustrie setzte auch im zweiten Quartal 2012 ihr Wachstum fort. In Deutschland festigte sich der positive Trend und die Produktion wurde gegenüber dem Vorquartal erhöht. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ergab sich jedoch ein Rückgang um 3%. Ein analoges Bild ergibt sich für den Wirtschaftsraum der Europäischen Union, in dem die Produktion der chemischen Industrie um 2% unter dem Niveau des Vorjahres lag. In Nordamerika steigerte die chemische Industrie ihre Produktion dagegen um 2%.

**Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen** Die weltweite Produktion in der Automobilindustrie nahm im Berichtszeitraum deutlich zu. Haupttreiber des Wachstums waren Nordamerika mit plus 23% und der asiatisch-pazifische Raum mit plus 21% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Angesichts der wirtschaftlichen Situation in Teilen Europas verringerte sich die Produktion dort um 9%. In Südamerika ging die Produktion im zweiten Quartal um 4% zurück. Die Reifenindustrie zeigte eine uneinheitliche Entwicklung. Während die Reifenproduktion für Lkw insbesondere in Europa aufgrund

der geringeren Nachfrage nach Ersatzreifen um 20 % unter dem Vergleichszeitraum lag, wurde eine vergleichbare Schwäche dieses Geschäfts in Nordamerika durch die starke Nachfrage im Bereich der Erstausrüstung ausgeglichen. Für den Pkw-Bereich war in Europa die Nachfrage sowohl nach Erstausrüstungs- als auch nach Ersatzreifen schwächer als erwartet, während in Nordamerika aufgrund der steigenden Autoproduktion die Nachfrage nach Erstausrüstungsreifen entsprechend hoch ausfiel.

In Europa schwächte sich insbesondere in den Krisenländern die Nachfrage nach Bauleistungen weiter ab. In den USA legte die Bautätigkeit mit einem Wachstum von 1 % leicht zu. In einem sich positiv entwickelnden Gesamtmarkt für Agrochemikalien führte die Trockenheit in den USA dort zu einer geringeren Nachfrage nach Agrochemikalien als erwartet.

## Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns erhöhte sich im zweiten Quartal um 181 Mio. € bzw. 8,1 % auf 2.424 Mio. €. Unsere Preis-vor-Menge-Strategie führten wir dabei erfolgreich fort und gaben die hohe Rohstoffkosteninflation, insbesondere im Segment Performance Polymers, zeitnah in den Markt weiter. Ein spürbarer Währungseffekt von 6,1 %, vor allem aus der Entwicklung des US-Dollar, unterstützte die Umsatzausweitung. Aus den zuletzt getätigten Akquisitionen, insbesondere dem Keltan-EPDM-Geschäft, ergab sich ein positiver Portfoliobeitrag von 2,5 %. Nach Bereinigung um die beschriebenen Währungs- und Portfolioeffekte von in Summe 8,6 % lag der Umsatz preis- und mengenbedingt mit minus 0,5 % in etwa auf Vorjahresniveau. Auf Konzernebene stiegen die Verkaufspreise gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,2 %, während die Absatzmengen um 4,7 % rückläufig waren.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres stieg der Umsatz um 11,5 % auf 4.812 Mio. €. Nach Bereinigung um positive Währungs- und Portfolioeffekte verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzzuwachs von 2,4 %. Auch diese Entwicklung war auf die im Wesentlichen rohstoffpreisbedingt um 6,4 % höheren Verkaufspreise zurückzuführen. Verglichen mit einem hohen Nachfrageniveau im Vorjahreszeitraum gingen die

Absatzmengen um 4,0 % zurück. Aus Akquisitionen ergab sich im Halbjahr ein Portfolioeffekt von 4,8 %. Insbesondere die Entwicklung des US-Dollar führte zu einem vorteilhaften Währungseffekt von 4,3 %.

### Umsatzeffekte

in %	Q2/2012	HJ/2012
Preis	4,2	6,4
Menge	-4,7	-4,0
Währung	6,1	4,3
Portfolio	2,5	4,8
	<b>8,1</b>	<b>11,5</b>

Die Entwicklung in unserem Segment Performance Polymers war im Quartals- und Halbjahresvergleich geprägt von einer hohen Rohstoffpreis-inflation, die durch zeitnahe Verkaufspreisanpassungen kompensiert wurde und zu einem spürbaren Umsatzzuwachs führte. Das im Vorjahr erworbene Keltan-EPDM-Geschäft trug ebenfalls positiv zur Umsatzentwicklung bei. Die rückläufige Mengenentwicklung wurde durch positive Wechselkurseinflüsse ausgeglichen. Das Segment verzeichnete mit 11,4 % im Quartalsvergleich bzw. 19,2 % im Halbjahresvergleich den deutlichsten Umsatzzuwachs unserer Berichtssegmente.

Unser Segment Advanced Intermediates erzielte ein Umsatzwachstum von 1,0 % im Quartalsvergleich bzw. 2,1 % im Halbjahresvergleich. Bei einer unverändert positiven Geschäftssituation im Bereich der Agrochemikalien führten Nachfragerückgänge in anderen Marktsegmenten zu niedrigeren Absatzmengen gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres. Dies wurde durch die positive Wechselkursentwicklung sowie durch Preisanpassungen zum Ausgleich höherer Einstandspreise für Rohstoffe kompensiert.

Unser Segment Performance Chemicals weitete seine Umsatzerlöse ebenfalls aus. Im Quartalsvergleich betrug das Plus 4,3 % und im Halbjahresvergleich 2,3 %. Mengenverluste in beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2012 wurden durch die zuletzt getätigten Akquisitionen in unseren Business Units Rhein Chemie, Functional Chemicals und Material Protection Products sowie durch positive Währungseffekte deutlich überkompensiert. Preisanpassungen unterstützten den Umsatzzuwachs.

### Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2011	Q2/2012	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %	HJ/2011	HJ/2012	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Performance Polymers	1.281	1.427	11,4	58,9	2.365	2.818	19,2	58,6
Advanced Intermediates	395	399	1,0	16,5	811	828	2,1	17,2
Performance Chemicals	561	585	4,3	24,1	1.117	1.143	2,3	23,7
Überleitung	6	13	> 100	0,5	23	23	0,0	0,5
	<b>2.243</b>	<b>2.424</b>	<b>8,1</b>	<b>100,0</b>	<b>4.316</b>	<b>4.812</b>	<b>11,5</b>	<b>100,0</b>

LANXESS weitete seinen Umsatz in nahezu allen Absatzregionen mit teilweise zweistelligen Zuwachsraten aus. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika, die besonders zum Wachstum des Geschäfts beitrugen. Maßgeblich für diesen Erfolg war die Umsatzentwicklung des Segments Performance Polymers.

## Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßig stattfindende, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operativen Zielgrößen des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

## Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich im Quartalsvergleich leicht unterproportional zum Umsatz um 7,6% auf 1.833 Mio. €. Wesentliche Gründe für die Mehrkosten waren gestiegene Fertigungskosten, höhere Einstandspreise für Rohstoffe und in geringerem Umfang auch für Energien, sowie negative Einflüsse aus der Währungsumrechnung. Hinzu kamen Portfolioeffekte aus den zuletzt erworbenen Geschäften, insbesondere der Keltan-EPDM-Akquisition. Aufgrund von Preisrückgängen des Schlüsselrohstoffs Butadien zum Ende des Berichtsquartals waren Wertberichtigungen auf Vorräte vorzunehmen. Im Vorjahr hatten Neubewertungseffekte bei den Vorräten aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb des Keltan-Geschäfts das Ergebnis belastet.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 591 Mio. € um 9,6% über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge verbesserte sich von 24,0% auf 24,4%.

Die Preise für strategische Rohstoffe, vor allem für Butadien und Isobutylen, aber auch für andere bedeutende Rohstoffe, lagen trotz einer rückläufigen Preisentwicklung zum Quartalsende zum Teil noch deutlich über Vorjahresniveau. Wir konnten diese jedoch in allen Segmenten vollständig in den Markt weitergeben, so dass unsere intakte Preis-vor-Menge-Strategie das Bruttoergebnis deutlich unterstützte. Die rückläufige Nachfragesituation wirkte sich belastend aus. Demgegenüber stand jedoch der im Saldo weiterhin positive Einfluss der Wechselkurse. Die Anlagenauslastung lag aufgrund der Nachfragesituation und geplanter Produktionsstillstände unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Im Halbjahresvergleich stiegen die Kosten der umgesetzten Leistungen proportional zum Umsatz um 11,5% auf 3.629 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 1.183 Mio. € um 122 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Die Gründe hierfür entsprechen im Wesentlichen denen des zweiten Quartals. Die Bruttomarge erreichte folglich im Sechsmonatsvergleich mit 24,6% den Vorjahreswert.

## EBITDA und EBIT

Im zweiten Quartal 2012 erhöhte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23 Mio. € bzw. 6,8% auf 362 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus Preiseffekten begleitet von positiven Wechselkurs- und Portfolioeffekten. Der Rückgang der Absatzmengen sowie die unter anderem energiekostenbedingt höheren Fertigungskosten wirkten einer weiteren Ergebnisverbesserung entgegen. Die Vertriebskosten erhöhten sich um 4,3% auf 195 Mio. € insbesondere aufgrund von Währungseinflüssen, der Portfolioeffekte aus den im Geschäftsjahr 2011 getätigten Akquisitionen sowie von gezielten Anpassungen der Vertriebs- und Logistikstrukturen. Entlastend wirkten die analog zur Mengenentwicklung rückläufigen Frachtkosten. Wegen der Ausweitung der Forschungsaktivitäten

### EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2011	Q2/2012	Veränd. in %	HJ/2011	HJ/2012	Veränd. in %
Performance Polymers	229	257	12,2	428	512	19,6
Advanced Intermediates	65	79	21,5	140	149	6,4
Performance Chemicals	95	78	-17,9	185	161	-13,0
Überleitung	-50	-52	-4,0	-92	-91	1,1
	<b>339</b>	<b>362</b>	<b>6,8</b>	<b>661</b>	<b>731</b>	<b>10,6</b>



im Rahmen unserer LANXESS Technologieinitiative stiegen die Forschungsaufwendungen signifikant von 34 Mio. € auf 53 Mio. €. Den größten Anteil an der Entwicklung hatte unser Segment Performance Polymers. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag mit 14,9 % auf dem Vorjahresniveau von 15,1 %.

Das Segment Performance Polymers steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen im zweiten Quartal spürbar um 28 Mio. € auf 257 Mio. €. Die nach wie vor hohe Rohstoffkosteninflation wurde durch zeitnahe Preisanpassungen kompensiert. Positive Wechselkurseinflüsse, insbesondere aus dem US-Dollar, sowie ein letztmaliger kleiner Portfolioeffekt aus dem Erwerb des Keltan-EPDM-Geschäfts glichen Mengenrückgänge sowie Kostensteigerungen, unter anderem aus dem Ausbau der Forschungsaktivitäten, aus.

In unserem Segment Advanced Intermediates lag das EBITDA vor Sondereinflüssen mit 79 Mio. € über dem Niveau des Vorjahresquartals von 65 Mio. €. Positive Preiseffekte glichen die höheren Rohstoffkosten aus und konnten gestiegene Energiekosten kompensieren.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Chemicals ging von 95 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 78 Mio. € zurück. Höhere Rohstoffkosten im Segment wurden auch hier vollständig in den Markt weitergegeben. Ergebnisbelastend wirkten neben rückläufigen Mengen und zusätzlichen Aufwendungen für Wartungsstillstände in der überwiegenden Zahl der Business Units auch der damit verbundene Rückgang der Anlagenauslastung sowie steigende Fertigungskosten. Aus den Akquisitionen der Business Units Rhein Chemie, Functional Chemicals und Material Protection Products ergaben sich geringe positive Portfoliobeiträge.

Im Halbjahresvergleich wuchs das EBITDA vor Sondereinflüssen um 70 Mio. € auf 731 Mio. €. Die Vertriebskosten erhöhten sich insbesondere aufgrund der für das Quartal beschriebenen Effekte um 6,7 % auf 381 Mio. €. Wegen der Ausweitung der Forschungsaktivitäten stiegen die Forschungsaufwendungen signifikant von 65 Mio. € auf 98 Mio. €. Die EBITDA-Marge des Konzerns lag mit 15,2 % auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 15,3 %.

Im Segment Performance Polymers trugen insbesondere Preiserhöhungen, unterstützt von vorteilhaften Portfolio- und Währungseffekten, zu der spürbaren Ergebnisverbesserung bei. Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg von 428 Mio. € auf 512 Mio. €. Das Ergebnis im Segment Advanced Intermediates lag bei 149 Mio. € nach 140 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Grund für die Erhöhung waren hauptsächlich Preiseffekte. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete ein rückläufiges Ergebnis, welches bei 161 Mio. € nach 185 Mio. € im Vorjahreszeitraum lag. Positive Preis- und Währungseffekte konnten den Rückgang der Absatzmengen sowie gestiegene Funktionskosten nicht kompensieren.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 251 Mio. € im zweiten Quartal 2012 nach 255 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Steigende Abschreibungen aufgrund neu in Betrieb genommener Anlagen belasteten das Ergebnis leicht. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen von 20 Mio. €, von denen 18 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen im Wesentlichen Maßnahmen zur Anlagenkonsolidierung in unserem Segment Performance Chemicals. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 5 Mio. € an, die vollständig EBITDA-wirksam waren.

In der Halbjahressicht erzielte LANXESS ein auf 528 Mio. € verbessertes operatives Ergebnis (EBIT) nach 501 Mio. € im Vorjahr. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen betragen 24 Mio. €, von denen 22 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Sie betrafen neben den bereits im Quartal beschriebenen Maßnahmen zusätzlich Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Die Sonderaufwendungen des Vorjahreszeitraums von 10 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren, betrafen vor allem Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen.

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im zweiten Quartal 2012 wie im Vorjahreszeitraum minus 23 Mio. €. Im Zinsergebnis stieg der Zinsaufwand aufgrund höherer Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr an. Entlastend wirkte, dass ein im Vergleich höherer Betrag anteiliger Bauzeitzinsen – im Wesentlichen im Rahmen der Großinvestition in Singapur – aktiviert wurde. Die ausgewiesenen Zinsaufwendungen lagen somit nur leicht über denen des Vorjahres. Die Zinserträge blieben weitgehend unverändert. Das sonstige Finanzergebnis war im Gegensatz zur Vorjahresperiode nicht durch Einmalaufwendungen belastet. Das anteilige Ergebnis der at equity bewerteten Gesellschaften, vor allem der Currenta GmbH & Co. OHG, betrug 3 Mio. € nach 7 Mio. € im Vorjahr.

In der Halbjahressicht lag das Finanzergebnis bei minus 51 Mio. € nach minus 50 Mio. € im Vorjahr. Dem aufgrund der gestiegenen Finanzverbindlichkeiten deutlich größeren Zinsaufwand stand ein höherer Betrag an aktivierten Bauzeitzinsen gegenüber. Zudem war das sonstige Finanzergebnis nicht wie im Vorjahr von Einmalaufwendungen belastet.

## Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte im zweiten Quartal 228 Mio. € nach 232 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steuerquote betrug 22,4 % nach 22,0 % im Vorjahresquartal.

Im Halbjahresvergleich erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern aufgrund der Verbesserung des operativen Ergebnisses von 451 Mio. € auf 477 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 22,4 % nach 22,8 % im Vorjahreszeitraum.

## Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

Auf andere Gesellschafter entfiel im zweiten Quartal 2012 ein Ergebnisanteil von 1 Mio. €, während im Vorjahr kein Ergebnisanteil zu berücksichtigen war. Im Halbjahresvergleich war in 2012 wie in 2011 ein Ergebnisanteil von 1 Mio. € zu berücksichtigen. Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 176 Mio. € nach 181 Mio. € im Vergleichszeitraum. Im Halbjahresvergleich erhöhte es sich von 347 Mio. € auf 369 Mio. €. Bei einer unveränderten Anzahl umlaufender LANXESS Aktien lag das Ergebnis je Aktie im Quartalsvergleich mit 2,11 € leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 2,17 €. In der Halbjahressicht verbesserte es sich von 4,17 € auf 4,43 €.

## Geschäftsentwicklung in den Regionen

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging der Umsatz im zweiten Quartal 2012 um 2,3 % auf 650 Mio. € zurück. Bereinigt um Portfolio- und geringfügige Wechselkurseffekte ergab sich ein Minus von 5,4 %. Die Portfolioeffekte resultierten im Wesentlichen aus dem im Vorjahr erworbenen Keltan-EPDM-Geschäft. Das Segment Performance Chemicals war vom Umsatzrückgang deutlich betroffen und erlitt Einbußen im hohen einstelligen Prozentbereich. Auch das Segment Performance Polymers verzeichnete einen Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Segment Advanced Intermediates hingegen behauptete sich mit einem Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich knapp auf dem Niveau des Vorjahres. Die rückläufige Entwicklung in der Region betraf vor allem Italien, die Schweiz, Spanien und Österreich. Ungarn und Russland verzeichneten hingegen ein leichtes Wachstum.

Im ersten Halbjahr 2012 wuchs der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) um 3,2 % auf 1.349 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Rückgang um 2,6 %. Während das Segment Performance Polymers das Niveau des Vorjahres hielt, zeigten die Segmente Performance Chemicals und Advanced Intermediates ein Umsatzminus im teils deutlich einstelligen Prozentbereich. Die Abkühlung des Geschäftsklimas betraf im Wesentlichen Italien, die Schweiz und Spanien. Deutlich positive Impulse kamen aus den Niederlanden.

Mit einem Umsatzanteil von 26,8 % im Berichtszeitraum beziehungsweise 28,0 % im Halbjahr liegt der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten in regionaler Hinsicht weiterhin in der Region EMEA (ohne Deutschland).

Unsere Umsätze in Deutschland gingen im zweiten Quartal um 3,6 % auf 396 Mio. € zurück. Bereinigt um Portfolioeffekte, hauptsächlich aus dem Keltan-EPDM-Geschäft, betrug der Rückgang 5,4 %. Davon waren mit Einbußen im hohen einstelligen Prozentbereich vorrangig die Segmente Performance Chemicals und Advanced Intermediates betroffen. Das Segment Performance Polymers entzog sich dem Abwärtstrend in Teilbereichen und zeigte insgesamt lediglich einen niedrigen einstelligen prozentualen Rückgang.

Im ersten Halbjahr 2012 weiteten wir unser Geschäftsvolumen in Deutschland um 0,4 % auf 812 Mio. € aus. Bereinigt um Portfolioeffekte ergab sich ein Rückgang um 2,5 %. Ursächlich hierfür war das mit einstelligen Prozentwerten rückläufige Geschäft in den Segmenten Performance Chemicals und Advanced Intermediates. Das Segment Performance Polymers erreichte eine verhaltene, einstellige Wachstumsrate und konnte daher den Umsatzverlust der zuvor genannten Segmente nicht vollständig ausgleichen.

Der Anteil Deutschlands an unserem Konzernumsatz betrug 16,3 % im Quartal beziehungsweise 16,9 % im Halbjahr und blieb damit leicht hinter den Werten der Vergleichszeiträume zurück.

### Umsatz nach Verbleib

	Q2/2011		Q2/2012		Veränd. in %	HJ/2011		HJ/2012		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	665	29,7	650	26,8	-2,3	1.307	30,3	1.349	28,0	3,2
Deutschland	411	18,3	396	16,3	-3,6	809	18,7	812	16,9	0,4
Nordamerika	368	16,4	439	18,1	19,3	696	16,1	862	17,9	23,9
Lateinamerika	307	13,7	331	13,7	7,8	551	12,8	632	13,2	14,7
Asien/Pazifik	492	21,9	608	25,1	23,6	953	22,1	1.157	24,0	21,4
	<b>2.243</b>	<b>100,0</b>	<b>2.424</b>	<b>100,0</b>	<b>8,1</b>	<b>4.316</b>	<b>100,0</b>	<b>4.812</b>	<b>100,0</b>	<b>11,5</b>

Die Region Nordamerika zeigte wechselkurs- und portfoliobedingt mit einem Zuwachs von 19,3% auf 439 Mio. € eine deutlich positive Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2012. Nach Bereinigung um diese Effekte lag das Wachstum mit 1,7% leicht über dem Vorjahresniveau. Alle Segmente wiesen Zuwachsraten im niedrigen einstelligen Bereich auf. Maßgeblich für die Entwicklung der Region war unser Geschäft in den USA.

Im ersten Halbjahr 2012 ergab sich ein Umsatzanstieg in Nordamerika um 23,9% auf 862 Mio. €. Wechselkurs- und portfoliobereinigt lag das Umsatzwachstum bei 8,3%. Treiber dieser Entwicklung war das Segment Advanced Intermediates mit einer niedrigen zweistelligen Wachstumsrate. Die Segmente Performance Chemicals und Performance Polymers zeigten hingegen mittlere bis hohe einstellige Wachstumsraten.

LANXESS erzielte in der Region 18,1% des Konzernumsatzes im Quartal beziehungsweise 17,9% im Halbjahr und steigerte den Anteil damit leicht gegenüber den Vergleichszeiträumen des Vorjahres.

In der Region Lateinamerika weiteten wir im zweiten Quartal 2012 unsere Umsätze um 7,8% auf 331 Mio. € aus. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzminus von 5,1%. Ausschlaggebend war der Geschäftsrückgang im Segment Performance Polymers. Dem gegenüber standen teilweise zweistellige prozentuale Umsatzsteigerungen in den Segmenten Advanced Intermediates und Performance Chemicals, die aber den zuvor beschriebenen negativen Einfluss nicht ausgleichen konnten. Das für die Region bedeutendste Land war aufgrund der absoluten Umsatzentwicklung Brasilien.

Im Halbjahr erzielte LANXESS in der Region Lateinamerika einen Umsatzanstieg um 14,7% auf 632 Mio. €. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte erhöhte sich der Umsatz um 3,1%. Treiber waren die absoluten Umsatzbeiträge der Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates.

Der Anteil der Region am Konzernumsatz betrug 13,7% im Quartal beziehungsweise 13,2% im Halbjahr und bewegte sich damit auf dem Niveau des Vorjahres.

In der Region Asien/Pazifik steigerten wir den Umsatz im zweiten Quartal signifikant um 23,6% auf 608 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzplus von 11,1%. Maßgeblich für diese Entwicklung war sowohl in absoluter wie in relativer Hinsicht das Segment Performance Polymers mit einer deutlich zweistelligen Wachstumsrate. Hingegen blieb das Segment Advanced Intermediates mit einem prozentualen Umsatzminus im niedrigen einstelligen Bereich hinter dem Vorjahr zurück. Auch das Segment Performance Chemicals zeigte einen geringfügigen Umsatzrückgang. Klare Wachstumsimpulse in dieser Region kamen aus China und Singapur, mit Abstand gefolgt von Taiwan und Südkorea. Leicht rückläufig war das Geschäft vor allem in Japan und Indien.

Im ersten Halbjahr 2012 stieg der Umsatz in dieser Region um 21,4% auf 1.157 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag die Umsatzausweitung bei 9,0%. Die Verteilung der Geschäftsentwicklung auf die Segmente entsprach im Wesentlichen der des Quartals mit dem Segment Performance Polymers als herausragendem Wachstumstreiber. Die Geschäfte der verbleibenden Segmente waren hingegen leicht rückläufig.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz stieg auf 25,1% im Quartal beziehungsweise 24,0% im Halbjahr und lag damit über den Werten der Vorjahreszeiträume.

## Segmentdaten

Unser Segment Performance Polymers setzte seinen positiven Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2012 fort. Die Umsätze lagen mit 1.427 Mio. € um 146 Mio. € bzw. 11,4% über dem bereits hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Die anhaltende

### Performance Polymers

	Q2/2011		Q2/2012		Veränd. in %	HJ/2011		HJ/2012		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.281		1.427		11,4	2.365		2.818		19,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	229	17,9	257	18,0	12,2	428	18,1	512	18,2	19,6
EBITDA	229	17,9	256	17,9	11,8	428	18,1	510	18,1	19,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	191	14,9	207	14,5	8,4	356	15,1	414	14,7	16,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	191	14,9	206	14,4	7,9	356	15,1	412	14,6	15,7
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	72		85		18,1	112		148		32,1
Abschreibungen	38		50		31,6	72		98		36,1
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.977		5.187		4,2	4.977		5.187		4,2

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Rohstoffkosteninflation gegenüber Vorjahr, insbesondere bei Butadien und Isobutylen, wurde durch zeitnahe Verkaufspreisanpassungen kompensiert und trug zu einem positiven Preiseffekt von 6,3% bei. Die Verkaufsmengen lagen um 5,6% unter dem Vorjahresniveau. Ein positiver Portfolioeffekt von 3,1% aus der vorjährigen Akquisition des Keltan-EPDM-Geschäfts sowie vorteilhafte Währungseinflüsse von 7,6% leisteten zudem einen wesentlichen Umsatzbeitrag.

Die Nachfrageentwicklung in den einzelnen Business Units des Segments zeigte auch im zweiten Quartal 2012 einen unterschiedlichen Verlauf. Die Business Unit Butyl Rubber weitete ihre Absatzmengen aus und profitierte zudem von Produktmixeffekten. Bei der Business Unit Performance Butadiene Rubbers, die ebenfalls eng mit der Reifenindustrie und dadurch mit den Märkten für Ersatzreifen und Erstausrüster verbunden ist, lag aufgrund von Produktionsstillständen und schwächerer Nachfrage bei Standardqualitäten das Absatzvolumen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, wobei die Nachfrage nach High-Performance-Qualitäten weiterhin stark blieb. Bei der Business Unit High Performance Materials (ehemals Semi-Crystalline Products), die mit Kunden der Automobil- und Elektro-/Elektronikindustrie einen bedeutenden Umsatzanteil erzielt, waren die Absatzmengen, vor allem in Europa, ebenfalls leicht rückläufig. Die Business Unit Technical Rubber Products profitierte von einem starken Beitrag des im Vorjahr erworbenen Keltan-EPDM-Geschäfts und konnte dadurch niedrigere Verkaufsmengen in anderen Produktbereichen deutlich überkompensieren. Regional erwies sich Asien/Pazifik als besonderer Wachstumstreiber und verzeichnete in absoluten und relativen Zahlen den höchsten Anstieg des Geschäftsvolumens.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers erhöhte sich leicht überproportional zum Umsatz um 28 Mio. € auf 257 Mio. € und bestätigt unsere unverändert starke Marktposition. Höhere Rohstoffkosten wurden in allen Business Units vollständig in den Markt weitergegeben. Produktmixeffekte leisteten zudem einen positiven Ergebnisbeitrag. Die Anlagenauslastung lag aufgrund von Mengenrückgängen und Erweiterungs- bzw. Wartungsstillständen unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Aus dem im Vorjahr erworbenen Keltan-EPDM-Geschäft resultierte ein positiver Portfolioeffekt. Zudem ergab sich aus der Entwicklung der Währungskurse eine Ergebnisverbesserung. Die EBITDA-Marge lag im zweiten Quartal bei 18,0% nach 17,9% im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres stiegen die Umsätze des Segments deutlich um 19,2% auf 2.818 Mio. €. Höhere Rohstoffkosten wurden in den Markt weitergegeben und führten zu einem Preisanstieg von 10,0%. Die Absatzmengen lagen um 3,6% unter dem hohen Vorjahresvolumen. Das im Vorjahr erworbene Keltan-EPDM-Geschäft leistete einen positiven Portfoliobeitrag von 7,3%. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich zudem ein Umsatzzanstieg um 5,5%.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 512 Mio. € nach 428 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich im Halbjahr von 18,1% auf 18,2%.

Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments von 2 Mio. € im ersten Halbjahr entfielen auf kleinere Integrationsmaßnahmen an verschiedenen Konzernstandorten.

#### Advanced Intermediates

	Q2/2011		Q2/2012		Veränd. in %	HJ/2011		HJ/2012		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	395		399		1,0	811		828		2,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	65	16,5	79	19,8	21,5	140	17,3	149	18,0	6,4
EBITDA	65	16,5	79	19,8	21,5	140	17,3	149	18,0	6,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	47	11,9	62	15,5	31,9	106	13,1	116	14,0	9,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	47	11,9	62	15,5	31,9	106	13,1	116	14,0	9,4
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	20		17		-15,0	33		32		-3,0
Abschreibungen	18		17		-5,6	34		33		-2,9
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.883		2.871		-0,4	2.883		2.871		-0,4

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Unser Segment Advanced Intermediates steigerte seine Umsätze im zweiten Quartal 2012 um 1,0% auf 399 Mio. €. Verkaufspreiserhöhungen zur Kompensation höherer Einstandskosten für Rohstoffe führten zu einem Preiseffekt von 2,5%. Gegenüber dem starken Vorjahresquartal gingen die Absatzmengen um 4,5% zurück. Demgegenüber ergab sich aus der Veränderung der Wechselkurse ein positiver Effekt von 3,0%.

Bei Agrochemikalien bestand im zweiten Quartal 2012 nach wie vor eine starke Nachfrage. Von dieser Entwicklung profitierten beide Business Units des Segments. Insgesamt waren die Absatzmengen im Segment rückläufig. In der Business Unit Saltigo lagen sie dabei leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In der Business Unit Advanced Industrial Intermediates gingen sie gegenüber dem starken zweiten Quartal des Vorjahres zurück. Dies resultierte unter anderem aus

planmäßigen Stillständen aufgrund von Erweiterungsinvestitionen. Die gestiegene Nachfrage bei Produkten des Aromatenverbunds für die Agrochemie wurde durch eine rückläufige Mengenentwicklung bei Produkten für die Baubranche sowie die Lackindustrie überkompensiert. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe, unter anderem für Cyclohexan und Toluol, gaben wir durch Anpassungen der Verkaufspreise in den Markt weiter. Die Region Nordamerika zeigte sich in diesem Segment als Wachstumstreiber und weitete das Geschäftsvolumen in absoluten Zahlen am deutlichsten aus.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 79 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 65 Mio. €. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe wurden vollständig in den Markt weitergegeben. Gleiches galt für die gestiegenen

Energiekosten. Die Kapazitätsauslastung des Segments lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zudem ergab sich ein positiver Währungseffekt. Die EBITDA-Marge stieg von 16,5 % auf 19,8 %.

Im Halbjahreszeitraum erwirtschaftete das Segment Advanced Intermediates mit 828 Mio. € einen Umsatz, der um 2,1 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Maßgeblich trugen hierzu um 2,8 % höhere Verkaufspreise aufgrund gestiegener Einstandspreise für Rohstoffe bei. Die Absatzmengen waren um 2,8 % rückläufig. Vorteilhafte Wechselkurseffekte von 2,1 % unterstützten den Umsatzanstieg.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 149 Mio. € nach 140 Mio. € im Vorjahreshalbjahr. Die EBITDA-Marge des Segments betrug 18,0 % nach 17,3 % im ersten Halbjahr 2011.

#### Performance Chemicals

	Q2/2011		Q2/2012		Veränd. in %	HJ/2011		HJ/2012		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	561		585		4,3	1.117		1.143		2,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	95	16,9	78	13,3	-17,9	185	16,6	161	14,1	-13,0
EBITDA	95	16,9	63	10,8	-33,7	185	16,6	146	12,8	-21,1
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	76	13,5	57	9,7	-25,0	148	13,2	119	10,4	-19,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	76	13,5	40	6,8	-47,4	148	13,2	102	8,9	-31,1
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	14		21		50,0	28		32		14,3
Abschreibungen	19		23		21,1	37		44		18,9
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	5.819		6.015		3,4	5.819		6.015		3,4

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die Umsätze in unserem Segment Performance Chemicals erhöhten sich im Berichtsquartal um 4,3 % auf 585 Mio. €. Die Verkaufspreise stiegen leicht um 0,6 % bedingt durch den Anstieg der Einstandspreise für Rohstoffe. Die Absatzmengen gingen dagegen um 4,1 % zurück. Ein positiver Portfoliobeitrag von 3,0 %, der aus den zuletzt getätigten Akquisitionen resultierte, sowie die vorteilhafte Entwicklung der Währungskurse von 4,8 % trugen insgesamt zur Umsatzausweitung bei.

Im Segment waren die Absatzmengen gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahresquartals rückläufig. Die Entwicklung der einzelnen Business Units war jedoch uneinheitlich. So konnte die Business Unit Ion Exchange Resins im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ihre Absatzmengen steigern und auch ihre Verkaufspreise erhöhen. Die Business Unit Leather litt unter niedrigeren Chromerzpreisen und einer instabilen CO<sub>2</sub>-Versorgung am Standort Newcastle in Südafrika. In der Business Unit Material Protection Products waren die Absatzmengen rückläufig, wurden jedoch durch einen positiven Portfolioeffekt aus den im Vorjahr erworbenen Biozid-Geschäften überkompensiert. Dies galt ebenfalls für die Business Unit Functional Chemicals. Dort glich ein positiver Portfolioeffekt die schwächere

Nachfragesituation insbesondere aus der Bau- und Elektronikindustrie im Umsatz mehr als aus. Bei den Business Units Rubber Chemicals und Rhein Chemie hatte der Rückgang der Nachfrage aus der Reifen- und Automobilindustrie einen entsprechenden Mengeneffekt, wobei die letztgenannte von einem kleinen Portfolioeffekt profitierte. Die Business Unit Inorganic Pigments spürte eine nachlassende Nachfrage insbesondere in Europa und Asien. Die Regionen Nordamerika und Lateinamerika zeigten sich im Segment als Wachstumstreiber und weiteten den Umsatz in absoluten und relativen Zahlen am deutlichsten aus.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 78 Mio. € um 17 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 95 Mio. €. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe wurden auf Segmentebene vollständig in den Markt weitergegeben. Die im Vergleich zum hohen Niveau des Vorjahreszeitraums niedrigere Anlagenauslastung belastete das Ergebnis. Für den geringeren Auslastungsgrad waren insbesondere der zuvor beschriebene Nachfragerückgang sowie Wartungsstillstände verantwortlich. Im Zusammenhang mit diesen geplanten Stillständen fielen Aufwendungen an, die das Quartalergebnis zusätzlich belasteten. Daneben waren höhere Kosten für Produktregistrierungen

in der Business Unit Material Protection Products zu verzeichnen. Der aus den zuletzt erworbenen Geschäften resultierende positive Portfoliobeitrag sowie Währungseffekte wirkten sich ergebnisverbessernd aus. Die EBITDA-Marge des Segments verringerte sich von 16,9% auf 13,3%.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erzielte das Segment Performance Chemicals mit 1.143 Mio. € einen Umsatz, der um 2,3% über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Einem positiven Preiseffekt von 1,7% standen um 5,6% rückläufige Absatzmengen gegenüber. Ein Portfoliobeitrag von 2,9% sowie die vorteilhafte Entwicklung der Wechselkurse um 3,3% führten insgesamt zu einer leichten Ausweitung der Umsatzerlöse.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 161 Mio. € nach 185 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge ging von 16,6% auf 14,1% zurück.

Die Sondereinflüsse des Segments von 17 Mio. €, von denen 15 Mio. € EBITDA-wirksam waren, betrafen im Wesentlichen Maßnahmen zur Anlagenkonsolidierung in der Business Unit Rubber Chemicals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung von minus 52 Mio. € lag auf dem Vorjahresniveau von minus 50 Mio. €. Im Halbjahresvergleich lag das EBITDA vor Sondereinflüssen bei minus 91 Mio. € nach minus 92 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Ergebnisse in diesen Zeiträumen waren unter anderem durch die planmäßige Ausweitung unserer zentralen Forschungsaktivitäten beeinflusst.

Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 2 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 5 Mio. € in den ersten sechs Monaten betrafen im Wesentlichen Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzstruktur

Die Konzernbilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. Juni 2012 betrug 7.016 Mio. €. Sie lag damit um 138 Mio. € bzw. 2,0% über dem Wert von 6.878 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Diese Entwicklung war vor allem auf den Anstieg des Net Working Capital zurückzuführen.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich im ersten Halbjahr um 40 Mio. € auf 3.529 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 58 Mio. € auf 3.110 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen aufgrund der gezielten Wachstumsstrategie mit 229 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 177 Mio. €. Die Abschreibungen beliefen sich in der ersten Jahreshälfte auf 181 Mio. € nach 150 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus der Erstkonsolidierung der im ersten Quartal 2012 erworbenen Gesellschaft Tire Curing Bladders, LLC, Little Rock (USA), ergaben sich Zugänge in einstelliger Millionenhöhe. Die Erhöhung des Equity-Beteiligungsbuchwerts resultierte vor allem aus dem positiven Ergebnis der Currenta GmbH & Co. OHG in der ersten Jahreshälfte 2012. Die Entwicklung der sonstigen Beteiligungen war vom Erwerb einer strategischen Minderheitsbeteiligung an der BioAmber, Inc., Minneapolis (USA), im ersten Quartal 2012 sowie von der Marktbewertung der Beteiligung an der Gevo Inc. (USA) infolge der aktuellen Aktienkursentwicklung der Gesellschaft beeinflusst. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 50,3% leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2011 von 50,7%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 3.487 Mio. €, was einem Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 98 Mio. € bzw. 2,9% entspricht. Die Vorräte erhöhten sich um 202 Mio. € auf 1.588 Mio. €. Diese Entwicklung war insbesondere auf einen

### Überleitung

	Q2/2011	Q2/2012	Veränd.	HJ/2011	HJ/2012	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	6	13	> 100	23	23	0,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	-50	-52	-4,0	-92	-91	1,1
EBITDA	-55	-54	1,8	-102	-96	5,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-54	-55	-1,9	-99	-97	2,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-59	-57	3,4	-109	-102	6,4
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	3	14	> 100	4	17	> 100
Abschreibungen	4	3	-25,0	7	6	-14,3
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.711	2.808	3,6	2.711	2.808	3,6

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

operativ getriebenen Aufbau der Bestände sowie die Vorbereitung von Wartungsstillständen zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Rahmen der Ausweitung des Geschäftsvolumens ebenfalls deutlich um 184 Mio. € auf 1.330 Mio. € gegenüber dem Wert zum Jahresende 2011. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich in Summe um 294 Mio. € auf 234 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere die planmäßige Tilgung der fälligen Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 49,7% nach 49,3% zum 31. Dezember 2011.

In der Bilanz des LANXESS Konzerns sind bedeutende selbsterstellte Vermögenswerte aufgrund der Bilanzierungsvorschriften nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum mithilfe einer Vielzahl von Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und unterstützten dadurch die anhaltend erfolgreiche Positionierung unserer Business Units im Markt.

Daneben stellen unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen einen signifikanten, aber nicht aktivierungsfähigen immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierlich hohe Lieferqualität gefestigte, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, konsequent an unserer Preis-vor-Menge-Strategie festzuhalten. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Beschäftigten sind ebenfalls tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 185 Mio. € bzw. 8,9% auf 2.259 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Konzernergebnis des ersten Halbjahres von 369 Mio. €. Dem gegenüber standen im Wesentlichen negative Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Zum 30. Juni 2012 lag der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme bei 32,2% nach 30,2% zum 31. Dezember 2011.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2012 um 356 Mio. € auf 3.071 Mio. €. Neben der bereits im ersten Quartal 2012 in chinesischen Offshore-Renminbi emittierten Anleihe im Volumen von 500 Mio. CNH – umgerechnet 60 Mio. € – mit einer Laufzeit von drei Jahren wurden zwei weitere Anleihen über

jeweils 100 Mio. € mit Laufzeiten von 10 bzw. 15 Jahren begeben. Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 120 Mio. € auf 799 Mio. € ergab sich hauptsächlich aus der Anpassung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze in Folge des gesunkenen Marktzinsniveaus. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 43,8% nach 39,5% zum 31. Dezember 2011.

Das kurzfristige Fremdkapital betrug 1.686 Mio. € und lag somit um 403 Mio. € bzw. 19,3% unter dem Wert zum 31. Dezember 2011. Dies resultierte im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung der fälligen Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005. Die kurzfristigen Ertragsteuerschulden stiegen geschäftsbedingt an. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2012 bei 24,0% nach 30,3% zum Jahresende 2011.

## Finanzlage und Investitionen

**Entwicklung der Kapitalflussrechnung** In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 betrug der Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit 80 Mio. € nach 248 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 477 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2011 ein Mittelabfluss von 434 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 366 Mio. €. Die Entwicklung in beiden Zeiträumen resultierte neben gestiegenen Rohstoffkosten vor allem aus einem geschäftsbedingten Aufbau der Vorrats- und Forderungsbestände sowie der Vorbereitung von Wartungsstillständen. In der Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva sind unter anderem ergebnisneutrale Auszahlungen aus rollierenden Sicherungsgeschäften für konzerninterne Fremdwährungsdarlehen enthalten, die in Folge der deutlichen Euro-Abschwächung an die Kontraktpartner zu leisten waren.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2012 ein Mittelzufluss von 202 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 351 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss der Berichtsperiode resultierte vor allem aus Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 431 Mio. €. Diese waren im Wesentlichen auf den Verkauf von liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen. Hierin saldiert enthalten ist die Auszahlung für den Erwerb des 3,4%-Anteils an der BioAmber, Inc. (USA). Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 229 Mio. € und damit 52 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgezahlt. Den Investitionen standen Abschreibungen von 181 Mio. € gegenüber. Der Mittelabfluss für den Erwerb von Tochterunternehmen, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und nachträgliche Kaufpreisanpassungen, betrug 9 Mio. €. Bei dem Zukauf handelte es sich um die Tire Curing Bladders, LLC, Little Rock (USA).

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 225 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 234 Mio. € im ersten Halbjahr 2011. Der Mittelabfluss im Berichtszeitraum resultiert vor allem aus der planmäßigen Rückzahlung der Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005, aus Zinszahlungen sowie aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2011. Teilweise kompensiert wurde dies durch die Begebung zweier langlaufender 100 Mio. €-Anleihen sowie einer chinesischen Offshore-Renminbi-Anleihe von 500 Mio. CNH, umgerechnet rund 60 Mio. €.

**Finanzierung und Liquidität** Die im Geschäftsbericht 2011 auf S. 92 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements haben im ersten Halbjahr 2012 weiterhin ihre Gültigkeit behalten. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Kernelement die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 stiegen die flüssigen Mittel um 56 Mio. € auf 234 Mio. €. Die zum Jahresende 2011 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds von 350 Mio. € wurden im Zusammenhang mit der Rückzahlung der im Berichtszeitraum fälligen Euro-Anleihe aus 2005 über 402 Mio. € aufgelöst.

Anfang April 2012 hat LANXESS unter seinem Debt-Issuance-Programm zwei Privatplatzierungen begeben. Das Volumen der Emissionen beläuft sich auf jeweils 100 Mio. € bei Laufzeiten von 10 bzw. 15 Jahren und einem Zinskupon von 3,5 % bzw. 3,95 %. Die Mittel tragen dazu bei, die langfristige Liquidität nachhaltig zu sichern sowie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden weiter zu verbessern.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2012 auf 1.738 Mio. € nach 1.515 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte, die zum 31. Dezember 2011 noch mit 350 Mio. € ausgewiesen worden waren, wurden veräußert. Dem steht eine leichte Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 56 Mio. € gegenüber.

#### Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2011	30.06.2012
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.465	1.729
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	633	267
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-55	-24
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-178	-234
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-350	0
	<b>1.515</b>	<b>1.738</b>

**Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente** Zum 30. Juni 2012 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

**Wesentliche Investitionsprojekte** Wesentliche Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen im ersten Halbjahr den Neubau des Butylkautschuk-Werks unserer Business Unit Butyl Rubber in Singapur. Die Anlage soll im ersten Quartal 2013 in Betrieb gehen. Ebenfalls in Singapur wird die Business Unit Performance Butadiene Rubbers die mit einer Produktionskapazität von jährlich 140.000 Tonnen weltweit größte Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Nd-PBR (Neodym-katalysierter Polybutadienkautschuk) errichten. Die Inbetriebnahme ist für die erste Jahreshälfte 2015 vorgesehen. An den Standorten Leverkusen und Orange (USA) unserer Business Unit Technical Rubber Products werden die Produktionskapazitäten für hydrierten Acrylnitrilbutadien-Kautschuk (HNBR) noch in 2012 um 40 % erhöht. Am niederländischen Standort Geleen werden 50 % der Produktion auf die innovative ACE-Technologie umgestellt. Diese Maßnahme soll im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Unsere Business Unit High Performance Materials (ehemals Semi-Crystalline Products) investierte in ein neues Werk für die Produktion von Hightech-Kunststoffen in Gastonia (USA). Die neue Anlage soll im laufenden Geschäftsjahr die Produktion aufnehmen. Daneben verdoppelt die Business Unit zusammen mit dem US-Chemiekonzern DuPont die Kapazität der gemeinsamen Compoundieranlage für Polybutylenterephthalat (PBT) in Hamm-Uentrop. Am Standort in Antwerpen werden zudem die Produktionskapazitäten des Glasfaserwerks ausgebaut. Dort investieren wir darüber hinaus in eine neue World-Scale-Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen. Die Fertigstellung wird im ersten Quartal 2014 erwartet.

Im Segment Advanced Intermediates erweitert die Business Unit Advanced Industrial Intermediates die Kresol-Produktion an ihrem Standort in Leverkusen. Die Fertigstellung wird für Mitte 2013 erwartet. Am Standort in Krefeld-Uerdingen wurde zudem die Menthol-Produktion ausgebaut sowie die neue Anlage zur Formalin-Produktion in Betrieb genommen.

Die Business Unit Rhein Chemie des Segments Performance Chemicals wird in Argentinien die Produktionskapazität für die in der Reifenproduktion benötigten Vulkanisationsbälge ausbauen. Im russischen Lipetsk wird zudem ein Werk zur Produktion von Kautschukadditiven und Trennmitteln errichtet. Die Aufnahme der Produktion ist für die erste Jahreshälfte 2013 vorgesehen. Darüber hinaus wurde am indischen Standort in Jhagadia ein Werk für Trennmittel und Additive in Betrieb genommen.

Ebenfalls in Jhagadia hat die Business Unit Material Protection Products eine Produktionsanlage für Biozide fertiggestellt. Die Business Unit Leather investiert am chinesischen Standort in Changzhou in



den Bau einer Anlage für Lederchemikalien. Die Anlage mit einer Jahreskapazität von bis zu 50.000 Tonnen wird mit modernster Technologie arbeiten und voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2013 in Betrieb gehen. Zudem wird am südafrikanischen Standort Newcastle eine CO<sub>2</sub>-Aufbereitungsanlage errichtet, deren Inbetriebnahme für das zweite Halbjahr 2013 geplant ist.

## Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 auf den Seiten 109 bis 119. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

## Ausblick

Die makroökonomischen Signale aus den für LANXESS relevanten Absatzmärkten bleiben uneinheitlich und erschweren im Zusammenhang mit den anhaltend unterschiedlich ausfallenden Wachstumsindikatoren eine Prognose für den weiteren Jahresverlauf. Vor allem in der Euro-Schuldenkrise sehen wir derzeit die größten Risiken, mit Auswirkungen insbesondere auf die konjunkturelle Entwicklung in Europa. Daher ist für Europa weiterhin eine nur schwache wirtschaftliche Entwicklung zu erwarten. Die Wachstumsdynamik in den einzelnen Ländern dürfte dabei wieder sehr unterschiedlich ausfallen. Für die Wirtschaftsregionen Asien und Lateinamerika gehen wir in den kommenden Monaten von der Möglichkeit einer konjunkturellen Abschwächung und einem moderaten Wachstum aus. Für die USA erwarten wir anhaltendes Wachstum, gegebenenfalls mit einer leichten Abschwächung der positiven Signale. Insgesamt ist aufgrund der erwarteten makroökonomischen Entwicklungen für die zweite Jahreshälfte nicht mit zusätzlicher Dynamik zu rechnen. Vielmehr gehen wir davon aus, dass die wirtschaftlichen Herausforderungen zunehmen werden.

In unseren Kundenindustrien erwarten wir in den kommenden Monaten eine uneinheitliche Entwicklung. Für den Automobilsektor gehen wir von anhaltendem Wachstum aus, auch wenn sich hier die hohen Steigerungsraten etwas abschwächen werden. Europa wird im Automobilsektor nach unserer Erwartung kaum Impulse setzen können. Für die Nachfrage nach unseren synthetischen Kautschuken aus der Reifenindustrie erwarten wir eine Fortsetzung des Volumrückgangs, wenn auch regional mit unterschiedlicher Ausprägung. Im Bereich Agrochemikalien rechnen wir grundsätzlich mit einer anhaltend stabilen Nachfrage, insbesondere aus dem asiatischen

Markt. Allerdings ist absehbar, dass die ausgeprägte Trockenheit in Teilen Nordamerikas negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Fungiziden haben wird. Für die chemische Industrie insgesamt gehen wir im weiteren Jahresverlauf lediglich von einer leichten Verbesserung aus.

Bei der Entwicklung der Kosten für Rohstoffe und Energien erwarten wir für das zweite Halbjahr eine anhaltende Volatilität, insbesondere bei den petrochemischen Rohstoffen. Unser Ziel ist es weiterhin, dieser Entwicklung durch konsequentes Festhalten an unserer Preisvor-Menge-Strategie entgegenzuwirken.

In unseren Absatzmärkten sind wir mit unseren Produkten gut positioniert, um den zunehmenden wirtschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognose und erwarten für das laufende Geschäftsjahr 2012 weiterhin eine Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen um 5 bis 10% im Vergleich zum Vorjahreswert von 1.146 Mio. €. Dabei gehen wir davon aus, im zweiten Halbjahr 2012 ein EBITDA vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2011 zu erreichen.

Wir haben im ersten Halbjahr 2012 die Umsetzung einer Reihe strategischer Investitionsprojekte fortgesetzt bzw. neue chancenreiche Projekte initiiert. Im Rahmen unserer gezielten Investitionsstrategie zur Stärkung der Position in den wichtigen Märkten sind nunmehr für das Gesamtjahr 2012 Investitionen von 650 bis 700 Mio. € vorgesehen.

### Im Berichtszeitraum unveränderte Prognosen

Angaben im Geschäftsbericht 2011	Seite
Künftige Unternehmensorganisation und -struktur	115 ff.
Künftige Unternehmensziele und -strategie	115 ff.
Künftige Produktion und Produkte	116 ff.
Künftige Absatzmärkte und Wettbewerbsposition	115 ff.
Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	104 ff., 116
Künftige Dividendenpolitik	119
Künftige Finanzierung	119

## Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2012

## Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2011	30.06.2012
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	373	358
Sachanlagen	2.679	2.752
At equity bewertete Beteiligungen	12	16
Sonstige Beteiligungen	19	25
Langfristige derivative Vermögenswerte	8	11
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	82	9
Latente Steuern	196	241
Sonstige langfristige Vermögenswerte	120	117
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.489</b>	<b>3.529</b>
Vorräte	1.386	1.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.146	1.330
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	178	234
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	350	0
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	8	9
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	27	8
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	64	13
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	230	305
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.389</b>	<b>3.487</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.878</b>	<b>7.016</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889
Sonstige Rücklagen	943	1.296
Konzernergebnis	506	369
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-280	-311
Anteile anderer Gesellschafter	16	16
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.074</b>	<b>2.259</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	679	799
Sonstige langfristige Rückstellungen	331	309
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	13	20
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.465	1.729
Langfristige Ertragsteuerschulden	63	55
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	89	80
Latente Steuern	75	79
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.715</b>	<b>3.071</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	446	429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766	715
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	40	45
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	633	267
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	49	61
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	155	169
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.089</b>	<b>1.686</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.878</b>	<b>7.016</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2011	Q2/2012	HJ/2011	HJ/2012
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.243</b>	<b>2.424</b>	<b>4.316</b>	<b>4.812</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.704	-1.833	-3.255	-3.629
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>539</b>	<b>591</b>	<b>1.061</b>	<b>1.183</b>
Vertriebskosten	-187	-195	-357	-381
Forschungs- und Entwicklungskosten	-34	-53	-65	-98
Allgemeine Verwaltungskosten	-74	-84	-144	-156
Sonstige betriebliche Erträge	58	50	101	84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47	-58	-95	-104
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>255</b>	<b>251</b>	<b>501</b>	<b>528</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	7	3	12	6
Zinserträge	3	2	5	4
Zinsaufwendungen	-25	-26	-47	-51
Sonstiges Finanzergebnis	-8	-2	-20	-10
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-23</b>	<b>-23</b>	<b>-50</b>	<b>-51</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>232</b>	<b>228</b>	<b>451</b>	<b>477</b>
Ertragsteuern	-51	-51	-103	-107
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>181</b>	<b>177</b>	<b>348</b>	<b>370</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	1	1	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	181	176	347	369
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>2,17</b>	<b>2,11</b>	<b>4,17</b>	<b>4,43</b>

## Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2011	Q2/2012	HJ/2011	HJ/2012
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>181</b>	<b>177</b>	<b>348</b>	<b>370</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	-5	-50	8	-119
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1	9	-64	-15
Finanzinstrumente	-5	-64	56	-23
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	3	34	-17	44
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-6</b>	<b>-71</b>	<b>-17</b>	<b>-113</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>175</b>	<b>106</b>	<b>331</b>	<b>257</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	1	1	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	175	105	330	256

## Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
<b>31.12.2010</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>699</b>	<b>379</b>	<b>-215</b>	<b>-6</b>	<b>1.746</b>	<b>15</b>	<b>1.761</b>
Thesaurierung			379	-379			0		0
Dividendenzahlungen			-58				-58		-58
Gesamtergebnis			8	347	-64	39	330	1	331
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				347			347	1	348
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			8		-64	39	-17	0	-17
<b>30.06.2011</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.028</b>	<b>347</b>	<b>-279</b>	<b>33</b>	<b>2.018</b>	<b>16</b>	<b>2.034</b>
<b>31.12.2011</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>943</b>	<b>506</b>	<b>-248</b>	<b>-32</b>	<b>2.058</b>	<b>16</b>	<b>2.074</b>
Thesaurierung			506	-506			0		0
Dividendenzahlungen			-71				-71	-1	-72
Gesamtergebnis			-82	369	-15	-16	256	1	257
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				369			369	1	370
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-82		-15	-16	-113	0	-113
<b>30.06.2012</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.296</b>	<b>369</b>	<b>-263</b>	<b>-48</b>	<b>2.243</b>	<b>16</b>	<b>2.259</b>

## Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2011	Q2/2012	HJ/2011	HJ/2012
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>232</b>	<b>228</b>	<b>451</b>	<b>477</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	79	93	150	181
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2	-1	-2	-1
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-7	-3	-12	-6
Ergebnis aus dem Finanzbereich	23	24	43	48
Gezahlte Ertragsteuern	-10	-46	-6	-49
Veränderung der Vorräte	-125	-126	-192	-199
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-42	-18	-258	-182
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102	-46	84	-53
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-38	-154	-10	-136
<b>Zufluss/Abfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>212</b>	<b>-49</b>	<b>248</b>	<b>80</b>
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-109	-137	-177	-229
Einzahlungen aus/Auszahlungen für finanzielle(n) Vermögenswerte(n)	-7	326	66	431
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie nachträgliche Kaufpreisanpassungen	-219	0	-247	-9
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	2	4	3
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1	2	3	6
<b>Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-332</b>	<b>193</b>	<b>-351</b>	<b>202</b>
Aufnahme von Finanzschulden	539	315	545	391
Tilgung von Finanzschulden	-176	-402	-185	-452
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-64	-84	-68	-93
Dividendenzahlungen	-58	-71	-58	-71
<b>Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>241</b>	<b>-242</b>	<b>234</b>	<b>-225</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>121</b>	<b>-98</b>	<b>131</b>	<b>57</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	164	333	160	178
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-1	-6	-1
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende</b>	<b>285</b>	<b>234</b>	<b>285</b>	<b>234</b>

## Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

### Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Quartalsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012
Außenumsatzerlöse	1.281	1.427	395	399	561	585	6	13	2.243	2.424
Innenumsatzerlöse	0	0	14	14	3	2	-17	-16	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.281	1.427	409	413	564	587	-11	-3	2.243	2.424
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	229	257	65	79	95	78	-50	-52	339	362
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	17,9	18,0	16,5	19,8	16,9	13,3			15,1	14,9
EBITDA	229	256	65	79	95	63	-55	-54	334	344
EBIT vor Sondereinflüssen	191	207	47	62	76	57	-54	-55	260	271
EBIT	191	206	47	62	76	40	-59	-57	255	251
Segmentinvestitionen	75	90	22	18	14	22	3	14	114	144
Abschreibungen	38	50	18	17	19	23	4	3	79	93

### Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Halbjahresvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012
Außenumsatzerlöse	2.365	2.818	811	828	1.117	1.143	23	23	4.316	4.812
Innenumsatzerlöse	0	0	29	29	5	5	-34	-34	0	0
Gesamtumsatzerlöse	2.365	2.818	840	857	1.122	1.148	-11	-11	4.316	4.812
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	428	512	140	149	185	161	-92	-91	661	731
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	18,1	18,2	17,3	18,0	16,6	14,1			15,3	15,2
EBITDA	428	510	140	149	185	146	-102	-96	651	709
EBIT vor Sondereinflüssen	356	414	106	116	148	119	-99	-97	511	552
EBIT	356	412	106	116	148	102	-109	-102	501	528
Segmentinvestitionen	117	157	35	34	28	33	4	17	184	241
Abschreibungen	72	98	34	33	37	44	7	6	150	181
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.977	5.187	2.883	2.871	5.819	6.015	2.711	2.808	16.390	16.881

### Kennzahlen nach Regionen Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2012
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	665	650	411	396	368	439	307	331	492	608	2.243	2.424
Anteil am Konzernumsatz (%)	29,7	26,8	18,3	16,3	16,4	18,1	13,7	13,7	21,9	25,1	100,0	100,0

### Kennzahlen nach Regionen Halbjahresvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012	HJ/2011	HJ/2012
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.307	1.349	809	812	696	862	551	632	953	1.157	4.316	4.812
Anteil am Konzernumsatz (%)	30,3	28,0	18,7	16,9	16,1	17,9	12,8	13,2	22,1	24,0	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.357	3.424	7.846	7.907	1.427	1.542	1.585	1.618	2.175	2.390	16.390	16.881

# Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2012

## Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des

Konzernabschlusses 2011. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält keine Sachverhalte, welche Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Zahlungsmittelströme wesentlich beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionsschwachen Wintermonaten. Darüber hinaus erzielt die Business Unit Material Protection Products sowohl mit Getränkezusätzen als auch mit Materialschutzprodukten in den Sommermonaten typischerweise ebenfalls einen höheren Umsatz als in der Winterzeit.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)</b>						
01.01.2012	20	13	7	6	17	63
Zugänge			1			1
Verschmelzungen		-1	-2			-3
<b>30.06.2012</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>61</b>
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>						
01.01.2012		1			2	3
Veränderungen						0
<b>30.06.2012</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Nicht konsolidierte Unternehmen</b>						
01.01.2012	5	2	1	3	0	11
Veränderungen						0
<b>30.06.2012</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
<b>Insgesamt</b>						
01.01.2012	25	16	8	9	19	77
Zugänge	0	0	1	0	0	1
Verschmelzungen	0	-1	-2	0	0	-3
<b>30.06.2012</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>19</b>	<b>75</b>

Am 14. März 2012 erwarb LANXESS sämtliche Anteile an der Tire Curing Bladders, LLC, Little Rock (USA). Das Unternehmen wurde der Business Unit Rhein Chemie im Segment Performance Chemicals zugeordnet und trug insbesondere zur Erweiterung des Produktportfolios bei. Aus der Akquisition ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr übernommenen Darmex-Gruppe erfolgte zum 11. Januar 2011. Das von der Syngenta AG erworbene Materialschutzgeschäft wurde zum 13. April 2011 in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 2. Mai 2011 erfolgte der erstmalige Einbezug des von der niederländischen Royal DSM N.V. übernommenen Elastomergeschäfts. Bei den im Rahmen dieser drei

Transaktionen vorgenommenen vorläufigen Kaufpreisallokationen ergaben sich innerhalb eines Jahres seit dem Erwerbszeitpunkt keine Anpassungen aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse, so dass diese nunmehr finalen Charakter haben.

Anpassungen an den Kaufpreisallokationen der übrigen im Geschäftsjahr 2011 getätigten Akquisitionen haben sich bis zum 30. Juni 2012 nicht ergeben.

Hinsichtlich der Einzelheiten und Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen.



## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2011 und 2012 wurde unter Berücksichtigung der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Auswirkungen von Bilanzierungsänderungen waren nicht zu berücksichtigen.

Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

### Ergebnis je Aktie

	Q2/2011	Q2/2012	Veränd. in %	HJ/2011	HJ/2012	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	181	176	-2,8	347	369	6,3
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0	83.202.670	83.202.670	0,0
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>2,17</b>	<b>2,11</b>	<b>-2,8</b>	<b>4,17</b>	<b>4,43</b>	<b>6,3</b>

## Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2011

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2012 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 115 Mio. € am 16. Mai 2012 ein Betrag von 71 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,85 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 44 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

### Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q2/2011	Q2/2012	HJ/2011	HJ/2012
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>	<b>389</b>	<b>414</b>	<b>753</b>	<b>822</b>
Abschreibungen	-79	-93	-150	-181
Sonstige/Konsolidierung	-50	-52	-92	-91
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-5	-18	-10	-22
Zinsergebnis	-22	-24	-42	-47
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	7	3	12	6
Sonstiges Finanzergebnis	-8	-2	-20	-10
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>232</b>	<b>228</b>	<b>451</b>	<b>477</b>

Im Berichtszeitraum hat es keine Veränderung der Segmentabgrenzung gegeben.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2012 beliefen sich die Leistungen auf 122 Mio. € bzw. 241 Mio. €, verglichen mit 113 Mio. € bzw. 224 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. Juni 2012 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 3 Mio. € (31. Dezember 2011: 6 Mio. €), sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von 103 Mio. € (31. Dezember 2011: 0 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 49 Mio. € (31. Dezember 2011: 35 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

## Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2012 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 16.881 Mitarbeiter und damit 491 Personen mehr als zum 31. Dezember 2011, als der Konzern 16.390 Mitarbeiter hatte. Wesentlicher Grund für diesen Anstieg ist die Wachstumsstrategie des Konzerns.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) stieg die Zahl der Beschäftigten um 67 auf 3.424. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 7.907 nach 7.846 zum Bilanzstichtag 2011. In der Region Nordamerika erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 115 auf 1.542, vor allem aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Mitarbeiter der im März 2012 übernommenen Tire Curing Bladders, LLC, in Little Rock (USA). Mit 1.618 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2011 von 1.585. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Mitarbeiter von 2.175 um 215 auf 2.390. Dies war im Wesentlichen auf die dortigen Investitionsaktivitäten zurückzuführen.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, den 3. August 2012

LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen

Der Vorstand

Dr. Axel C. Heitmann

Dr. Bernhard Düttmann

Dr. Werner Breuers

Dr. Rainier van Roessel

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung

mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 6. August 2012

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki  
Wirtschaftsprüfer

Carsten Manthei  
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2012

19./20. September

LANXESS Capital Markets Day, New York (USA)

06. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2012

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen  
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications

Tel. +49 (0) 214 30 31872

E-Mail: [mediarelations@lanxess.com](mailto:mediarelations@lanxess.com)

Kontakt Investor Relations

Tel. +49 (0) 214 30 23851

E-Mail: [ir@lanxess.com](mailto:ir@lanxess.com)



## 2012 – das LANXESS Jahr der „Grünen Mobilität“

Weltweit wollen immer mehr Menschen mobil sein. Nur mit neuen, nachhaltigen Lösungen kann steigenden Umweltbelastungen entgegengewirkt werden. Wir als Technologieführer in der Spezialchemie entwickeln Anwendungen, die eine umweltverträglichere Mobilität – die sogenannte Grüne Mobilität – erst ermöglichen. Unsere synthetischen Kautschuke erhöhen die Laufleistung „Grüner Reifen“ und schonen Rohstoffressourcen. Unsere Kunststoff-Metall-Hybridtechnologie verringert das Gewicht von Komponenten für Autos und andere Verkehrsmittel. So sparen diese bei gleichbleibend hoher Sicherheit Kraftstoff. Zu unseren Produkten zählen zudem Stabilisatoren, die es ermöglichen, Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen zu nutzen.

### Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine Haftung aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

Impressum

LANXESS AG

51369 Leverkusen

Tel. +49 (0) 214 30 33333

[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)

Agentur

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Kunst- und Werbedruck,

Bad Oeynhausen



Herausgeber:  
LANXESS AG  
51369 Leverkusen  
[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)